



Uster, 15. Juli 2020  
Nr. 597/2020  
V4.04.71

**Anfrage 597/2020 von Andrea Grob (FDP), Jürg Krauer (FDP) und Beatrice Caviezel (Grünliberale):**

**Altersstrategie Stadt Uster in Bezug auf Tagesstrukturen und Ferienplätze**

---

Die Stadt Uster hat eine Altersstrategie. Darin enthalten sind fünf strategische Handlungsfelder: Pflegeangebot halten, ausbauen und diversifizieren; altersgerechten und hindernisfreien Wohnungsbau fördern; Selbstbestimmung und Prävention unterstützen; gut ausgebildetes Pflegepersonal gewinnen und behalten; privates Unterstützungswerk stärken. Gemäss den weiteren Informationen der Stadt Uster stehen verschiedene Unterstützungs- und Entlastungsangebote zur Verfügung. Es wird das Tageswohnen «attrAKTIV» erwähnt. Dieses Unternehmen befindet sich aber in Liquidation. Weiter werden Ferienbetten in Alters- und Pflegeheimen angeboten. Informiert man sich diesbezüglich unter [www.gerinet.ch](http://www.gerinet.ch) gibt es in Uster einen Anbieter für Ferienbetten bis zu drei Wochen, und zwar im Tertianum Brunnenhof. Googelt man weiter, findet man noch das PrixSanté, welches ein Ferienbett für CHF 90.--/Tag zur Verfügung stellt. Aufgrund Informationen von Direkt-Betroffenen findet man in Uster aber auf konkrete Anfrage weder ein verfügbares Ferienbett noch betreute Tagesplätze (Tagesstrukturen). Die entsprechenden Personen müssen zum Beispiel nach Pfäffikon ausweichen. Die strategisch gesetzten Ziele «Selbstbestimmung» und «privates Unterstützungswerk stärken» werden so nicht zielführend umgesetzt.

Ein sogenanntes Tagesangebot bedeutet nicht, «äs bitzeli s'Grosi z'hüete», sondern eine dringend nötige Entlastung der betreuenden Angehörigen. Ein entsprechendes Angebot sollte sich auch nicht einfach nur auf die Befriedigung der Grundbedürfnisse der zu Betreuenden beschränken. Nutzerinnen und Nutzer von Tagesstrukturen benötigen Abwechslung, geistige und körperliche Anregungen und Förderung. Dies gilt übrigens nicht nur für «Alte», sondern auch für jüngere Menschen mit Hirnverletzungen. Sind deren Partner berufstätig oder möchten im Beruf bleiben – sind Tagesstrukturen dringend nötig. Solche guten Angebote gibt es aktuell in Volketswil, Pfäffikon und Bassersdorf/Embrach/Nürens Dorf – nicht aber in Uster, der drittgrössten Stadt im Kanton Zürich.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat eine verbindliche Altersstrategie in Bezug auf Tagesstrukturen und Ferienbetten? Wenn ja, wie sieht diese aus? Wenn nein, wieso wurde das bis anhin nicht verfolgt?
2. Bietet die Stadt Uster konkret Tagesstrukturen und verfügbare Ferienplätze an? Wenn ja, wie viele Betten stehen zur Verfügung?
3. Welches sind andere Anbieter von Tagesstrukturen und Ferienbetten in der Stadt Uster? (Private und staatlich unterstützte Angebote).



4. Wie ist die Auslastung dieser Tagesstrukturen und Ferienbetten? (PrixSanté, Tertianum Brunnenhof, Stadt Uster, allfällige andere Angebote)?
5. Gibt es einen Bring- & Holservice für Nutzerinnen und Nutzer von Tagesstrukturen? Wenn ja, wer organisiert das? Wenn nein, was ist die Begründung dafür?
6. Gibt es einen Bring- & Holservice für Nutzerinnen und Nutzer von Ferienplätzen? Wenn ja, wer organisiert das? Wenn nein, was ist die Begründung dafür?
7. Gibt es eine Anmelde-/Wartefrist für Tagesstrukturen? Wenn ja, wie lange ist diese?
8. Gibt es eine Anmelde-/Wartefrist für Ferienbetten? Wenn ja, wie lange ist diese?
9. Wie stellt sich der Stadtrat zum Fakt, dass Bürgerinnen und Bürger von Uster in naheliegende Gemeinden ausweichen müssen?
10. Wie stellt sich der Stadtrat zum Fakt, dass Bürgerinnen und Bürger von Uster die Wertschöpfung somit in umliegenden Gemeinden erbringen?

Uster, 15. Juli 2020

Andrea Grob

Jürg Krauer

Beatrice Caviezel